

Umweltschützer wehren sich weiterhin Bahn

Umweltverbände haben Rekurs beim Verwaltungsgericht gegen das Projekt ein Skigebiet Minschuns eingereicht. Die Bahn sei nicht landschaftsverträglich.



Fadrina Hofmann

Dienstag, 17. Dezember 2019, 04:30 Uhr



Erneut abwarten: Gegen die neue 8er-Gondelbahn für das Skigebiet Minschuns haben Umweltverbände Rekurs ein
PRESSEBILD

Erst vor wenigen Wochen titelten die Zeitungen: «La Sassa und Minschuns sind auf Kurs
Planungs- und Projektierungsarbeiten für die 8er-Umlaufgondelbahn Tschier-Alp da Mu
der Talabfahrt und des Baus des Ferienresorts La Sassa in der Val Müstair schreiten vor
Verwaltungsratspräsident der Sportanlagen AG Val Müstair, rechnete zu diesem Zeitpunkt
die drei Teilprojekte in der ersten Hälfte des Jahres 2020.

Doch nun haben die Stiftung Landschaftschutz Schweiz (SL) und Mountain Wilderness (M)
Umweltschutzorganisationen bestreiten den Bedarf einer neuen Zubringerbahn in das S
der bisher infrastrukturfreien Talflanke hat erhebliche Auswirkungen auf die Natur und L

bewilligungsfähig», schreiben sie in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Rekurse bisher chancenlos

Das Resort «La Sassa» wird nur gebaut, wenn eine neue Zubringerbahn ins Skigebiet Minschuns gebaut wird. Die Bahn soll ausserdem auch die Talabfahrt zu einer sogenannten «Beschäftigungspiste» anbauen. Die Umweltverbände haben bereits im vergangenen Februar im Plangenehmigungsverfahren Einsprache erhoben.

Mit ihrem Entscheid vom 5. November 2019 hat die Bündner Regierung aber die Ortsplangenehmigung genehmigt. Die Regierung hat auch die Rodungsbewilligungen für die veränderte Linienführung und den oberirdischen Parkplatz erteilt. Gegen diesen Entscheid haben die SL und MW nun Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht eingereicht. «Mit der neuen Bahn, dem Resort und der Beschneidung der Talabfahrt ist in der Ortsplanung vorgesehen, welches umfassend und gesamthaft beurteilt werden müsste», zeigen sich

Naturschutz vor Wertschöpfung

Die Bahn kommt laut den Einsprechern in einer «landschaftlich sehr sensiblen Bergflanke, die von einer grossen Artenvielfalt geprägt sei. Beschneidung und Bahn hätten ihrer Meinung nach grosse Auswirkungen auf auch gefährdete Arten wie Steinadler, Uhu und Bartgeier. «Damit stehen dem Gesamtinteresse des Natur- und Heimatschutzes und des Umweltschutzes entgegen», betonen die Umweltverbände. Die Beschneidung der Talabfahrt wird die beschneite Fläche im Skigebiet Minschuns auf 11,5 Hektar vergrössern. Die Umweltverbänden kann eine solche Erweiterung nicht in einem nachgelagerten Baubewilligungsverfahren. Die Auswirkungen müssten stattdessen im Rahmen einer Ortsplanungsrevision geklärt werden. Es sind auch viele Fragen ungeklärt, wie die Wasserentnahme oder die Auswirkungen der Beschneidung auf Wildtierarten», so die Beschwerdeführer.

Für die Bahn sollen 130 Parkplätze gebaut werden, wozu eine Rodung von geschützten Waldflächen vorgesehen ist. Das Resort ist zudem eine Einstellhalle vorgesehen. Der oberirdische Parkplatz wird durch die Einstellhalle wirtschaftlich nicht tragbar wäre. «Das Waldgesetz lässt aber Rodungen in geschützten Waldflächen nicht zu. Die SL und MW erachten die Rodung für den Parkplatz deshalb als nicht

WERBUNG



Der grosse
SBB Advents-
kalender.

▶ Mitmachen.

Rekurs ist keine Überraschung

Auffallend ist, dass bei der nun vorliegenden Einsprache weder Pro Natura noch WWF Teil sind gleicher Meinung wie SL und MW», betonte Anita Mazzetta, Geschäftsführerin von ' Anfrage. Juristisch konzentriere man sich aber auf das Konzessionsverfahren für die Ba Diese Einsprache ist noch hängig.

Gestern Nachmittag hat ein Treffen der von der Einsprache betroffenen Parteien stattge zwar an die Gemeinde Val Müstair und gegen deren neuen Nutzungs- und Richtplan. Die aber indirekt auch betroffen und haben daher ein Anhörungsrecht. Laut dem Kommunik

Sportanlagen, Kurt Metz, haben die Projektinitianten mit einem weiteren Rekurs der Umw für die Gemeinde war die Reaktion von SL und MW keine Überraschung. «Wir nehmen d jetzt weitere Abklärungen treffen», meinte Gemeindepräsident Rico Lamprecht.



Tourismus soll angekurbelt wer

Grünes Licht für Ferienresort im Mü

07.11.2019



Bauprojekt

Domenig stellt Bedi für Ferienresort «La

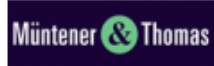
13.11.2019



WWF, Pro Natura und Vogelschu

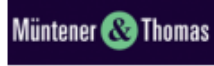
Umweltverbände we sich erneut gegen E Beschneigung

14.12.2019



Vertriebsleiter Haustechnik (m/w)

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG



**Kalkulator/Bauführer Hoch- und Tiefbau – r
der Option zum Geschäftsführer**

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG



Teamleiter VID Haustechnik (m/w)

SPAETER AG

